

Nuovo mondo

Mit „Golden Door“ setzt Emanuele Crialese den USA-Immigranten ein Denkmal

Zwischen 1876 und 1976 sind über 26 Millionen Italiener in die USA ausgewandert. Der auf Sizilien geborene Regisseur Emanuele Crialese („Lampedusa“) erzählt am Schicksal der Bauernfamilie Mancuso, die 1910 in die Neue Welt aufbricht, in seinem dritten Film „Golden Door“ von diesen italienischen Arbeitsemigranten.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschließt der sizilianische Bauer Salvatore, mit seinen beiden Söhnen und seiner Mutter die lange Reise über den Ozean anzutreten, um in der Neuen Welt sein Glück zu suchen



Golden Door

Originaltitel: Nuovomondo

Amerika / Italien / Frankreich 2006

Regie: Emanuele Crialese

Mit Charlotte Gainsbourg, Vincenzo Amato, Aurora Quattrocchi, Francesco Casisa, Filippo Pucillo, Federica de Cola, Vincent Schiavelli

Länge: 118 min.

Sizilien, zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Bauernfamilie Mancuso bestellt seit Generationen dasselbe karge Land. Eins mit der Natur und umgeben von den Geistern ihrer Vorfahren wird die harte, unveränderliche Eintönigkeit ihres alltäglichen Lebens einzig durch Geschichten über die Neue Welt und ihre Einwohner unterbrochen: Kartoffeln so groß wie Kutschen, Karotten so lang wie Kanus und Bäume, auf denen Goldmünzen wachsen.

Eines Tages trifft Salvatore (VINCENZO AMATO) eine bedeutsame Entscheidung: Er verkauft all sein Hab und Gut um zusammen mit seinen beiden Söhnen Angelo (FRANCESCO CASISA) und Pietro (FILIPPO PUCILLO) und seiner Mutter Donna Fortunata (AURORA QUATTROCCHI) über den Ozean in das gelobte Land und in ein besseres Leben zu reisen.

Doch um Bürger der Neuen Welt zu werden, müssen die Mancusos ein Stück ihrer alten Identität zurücklassen und eine neue annehmen. Um das „Goldene Tor“ zu passieren müssen sie sich von Land- in Stadtmenschen verwandeln. Traditionelle Gewohnheiten ablegen und archaische Glaubenssätze zurücklassen; körperlich kraftvoll und geistig aktiv sein, lernen zu gehorchen und Loyalität schwören.



Diese Metamorphose wird auf Hoher See, bei der Überquerung des „Grande Luciano“, vollzogen. Vier schwierige Wochen an Bord eines Schiffes auf engstem Raum mit vielen



unterschiedlichen Menschen, wie der unnahbaren und faszinierenden Lucy (CHARLOTTE GAINSBORG), von der niemand so genau weiß, woher sie kommt und wohin sie geht. Salvatore fühlt sich sofort zu der geheimnisvollen Schönen hingezogen. Beide träumen von einer besseren Zukunft, in der neuen Welt,

Amerika. Es entwickelt sich eine zarte Liebesgeschichte, die am Ende der Reise, auf Ellis Island, ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Ellis Island. An diesem wundervollen und zugleich schrecklichen Ort wird über das Schicksal vieler Familien entschieden. Körper und Geist der zukünftigen Bürger werden von den Hütern der Neuen Welt genauestens inspiziert. Fall für Fall, Millimeter für Millimeter. Über das eigene Schicksal entscheiden andere und nicht jeder ist dazu bestimmt das „Goldene Tor“ zu passieren.

Auch Salvatore steht mit seiner Familie am Scheideweg in eine vermeintlich bessere Zukunft. Werden die Mancusos zusammen mit der geheimnisvollen Lucy einen Neuanfang im gelobten Land wagen?

